

LESERBRIEF

Samstag, den 02. März 2019

„Thema von der Straße ins Klassenzimmer holen!“

Ich bin überzeugt: Wir müssen das Jahrhundert-Thema Klimawandel von der Straße in die Klassenzimmer holen, um genau dort die Ideen zu entwickeln, die zur Bekämpfung globaler Erwärmung und zur Wahrung der Schöpfung beitragen können.

Laute Demonstrationen können über reine Symbolwirkung hinaus nichts leisten, konkrete Strategien entstehen nicht auf der Straße. Im Falle von „*Fridays for future*“ ist die Wirkung zudem eine denkbar negative: Wer an Freitagen der Schule fernbleibt, um mehr Aufmerksamkeit zu generieren, hat vielleicht kurzfristig sein Ziel erreicht. Wirkungsvolle internationale Klimapolitik wird damit aber nicht gemacht. Deshalb würde ich mich darüber freuen, mehr von uns Schülerinnen und Schülern in den legitimen Gremien und Jugendverbänden zu sehen. So funktioniert ernstgenommenes politisches Engagement nachhaltig und ohne jeden schlechten Beigeschmack – die wichtige Sache ist mehr wert, als von Verärgerung über Schulschwänzer überschattet zu werden.

Philip Schönfeld

Vorsitzender Junge Union Ibbenbüren

Schüler am Johannes-Kepler-Gymnasium